

Gedanken über Psalm 22

nach Wort-
betrachtungen
in Paris 1957

„Unsagbar schwer die Last der Leiden“

Dieser Psalm, den jeder mit der Schrift vertraute Christ so gut kennt, erwähnt kaum die Ergebnisse des Werkes Christi, außer in einem allgemeinen Überblick. Sie werden in anderen Psalmen ausführlich dargestellt, und für die Kirche (Versammlung) finden wir sie im Neuen Testament. Aber all die persönlichen Erfahrungen des einzelnen (siehe Ps 32) sowie die Segnungen für das Volk Gottes und die ganze Erde finden hier ihre Grundlage. Es ist charakteristisch für diesen Psalm, daß er dem Gläubigen Christus Selbst vor Augen stellt in Seinen unendlichen und unendlich verschiedenen Leiden, und vor allem in den tiefsten Leiden des Verlassenseins von Gott, ohne die alle anderen kein Ergebnis zu unseren Gunsten gehabt hätten. Man kann also von diesem Psalm sagen, daß er den moralischen Mittelpunkt der Psalmen bildet, weil er uns das Werk des Herrn Jesus zeigt, das alle Segnungen, die in den übrigen Psalmen enthalten sind, möglich macht, sowohl im Blick auf Sein Volk als auch auf die ganze Erde. Die Gedanken des Herzens Gottes über den Weg zu Seiner Verherrlichung und zu unserer Segnung stehen vor uns – die Leiden Christi während Seiner drei letzten Stunden am Kreuz.

Es ist eine merkwürdige und demütigende Tatsache,